

## /// AKTUELL

### POTENZIAL ALS HERAUSFORDERUNG



Wie sehen die Wähler die CSV? Wie soll die Oppositionspolitik ausgerichtet werden? In welchen Themen erwarten die Bürger die CSV? Diesen Fragen ging TNS Ilres Ende 2014 auf den Grund. Die Resultate der von der Partei in Auftrag gegebenen Studie wurden am Montag vorgestellt. Parteipräsident Marc Spautz stellte diese Erhebung in den Rahmen des Erneuerungsprozesses. Das, was die Wähler denken, soll auch hier in die Arbeiten einfließen.

Auffallend ist das hohe Wählerpotenzial der CSV. Dieses liegt mit 53 Prozent weit über dem der anderen

Parteien. Die LSAP liegt bei 27, die Grünen bei 25 und die DP bei 24 Prozent. Potenzial heißt nicht Prozentpunkte bei Wahlen. Doch die CSV hat eindeutig das höchste Potenzial. Eine große Herausforderung ist das allemal.

Was die programmatischen Stärken der CSV angeht, so wurden bei der Umfrage vor allem Finanzfragen, gefolgt von Sozialem, der Familienpolitik und Wirtschaftsthemen genannt.

Bestätigt sieht sich die CSV in der Ausrichtung ihrer Oppositionspolitik: Konstruktiv-offensiv und mit Alternativen punkten. Das sehen auch die Wähler als richtigen Weg.

Die ganzen Resultate der Umfrage können im Internet ([csv.lu](http://csv.lu)) eingesehen werden.

## /// EDITORIAL

### AUF DIE FINGER GEKLOPFT



Die Dreiergesprächsrunde von Regierung und Sozialpartnern von vergangenem Dienstag ist zu begrüßen, weil es wichtig ist, dass die Sozialpartner miteinander und nicht aneinander vorbei reden.

Die Sozialpartnerschaft ist und bleibt ein zentrales Element für unser Wirtschafts- und Sozialmodell. Eine funktionierende Sozialpartnerschaft und ein zielorientierter Sozialdialog sind entscheidend sowohl für Arbeitgeber, die in einem stabilen Umfeld planen können, als auch für Arbeitnehmer, die auf einen verlässlichen sozialen Rahmen und faire Arbeitsbedingungen zählen können.

Blau-Rot-Grün hat das endlich eingesehen!

Fazit: Die Regierung hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben mit Erfolg darauf gepocht, dass sie sich nicht so ohne Weiteres ins Abseits drängen lassen. Zu Recht: Erfahrung und Expertise der Sozialpartner in sozialen und wirtschaftlichen Fragen sind schlicht und einfach unverzichtbar. Weshalb ist die Regierung nicht von vorneherein zu dieser Einsicht gelangt? Weshalb kam es zu getrennten Abkommen? Getrennte Abkommen, die jetzt übereinander gelegt werden und wo mühsam versucht wird – und mit ungewissem Ausgang – sie in Übereinstimmung zu bringen.

Sozialdialog, das sind drei Partner an einem Tisch. Dieses Modell ist nicht einfach und auch nicht immer von Erfolg gekrönt. Doch es ist die Anstrengung wert.

Blau-Rot-Grün haben versucht an dieser Anstrengung vorbeizukommen. Doch sie sind mit ihrem Versuch kläglich gescheitert, weil selbstbewusste Sozialpartner ihnen rechtzeitig auf die Finger geklopft haben. Rückblickend drängt sich der Verdacht auf, dass Liberale, Sozialisten und Grüne zumindest in Teilen ein sehr grundsätzliches Problem mit dem Konsensmodell der luxemburgischen Sozialpartnerschaft haben. Wollen sie dieses Konsensmodell abbauen? Wobei doch gerade das Gegenteil der Fall sein muss.

Wir stehen als nationale Schicksalsgemeinschaft vor gewaltigen neuen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und somit gerade im Konsens lösen können. Konfrontationskultur ist ein völliger Irrweg.

#### Marc Spautz

Parteipräsident und Abgeordneter

## /// DREI FRAGEN AN...

### ... CLAUDE WISELER, CSV-FRAKTIONSPRÄSIDENT

**Derzeit stehen die drei verbleibenden Referendums-Fragen im Mittelpunkt der Diskussion. Vor allem die Frage zum Ausländerwahlrecht prägt die politische Auseinandersetzung. Wie steht die CSV zu diesem Referendum?**

Beim Thema Ausländerwahlrecht sind wir der Ansicht, dass diese Frage zu komplex ist, um sie mit einem simplen Ja oder Nein zu beantworten. Wir bedauern, dass das Ausländerwahlrecht im Vorfeld nicht Gegenstand

einer tiefgreifenden öffentlichen und politischen Debatte war. Die Regierung hat bevorzugt diese Frage ohne jegliche Diskussion in den Raum zu stellen.

**Die Regierung und Abgeordnetenkammer haben angekündigt die öffentliche Debatte Ende des Monats anlaufen zu lassen. Werden sie sich in diese Diskussionen mit einbringen?**

Wir werden uns natürlich dieser Diskussion stellen

und versuchen, das Volk von unseren Argumenten zu überzeugen. Dazu werden wir in den nächsten Wochen mit den Leuten ins Gespräch treten. Wir wollen aufzeigen, dass der von der Regierung eingeschlagene Weg zum Thema Ausländerwahlrecht nicht das gewünschte Ziel erreicht. Wir werden das in einer sachlichen, ruhigen und emotionsfreien Art und Weise tun. Wir wollen nicht mit Polemik, sondern mit Argumenten überzeugen.



**Hätten Sie sich eine politische Einigung in dieser Frage gewünscht?**

Wir sehen, dass die Zielsetzung des Regierungsvor-

schlags und des CSV-Vorschlags die gleiche ist: Mehr politische Beteiligung für heute Nicht-Luxemburger. Im CSV-Vorschlag spielt jedoch weiterhin die Nationalität eine zentrale Rolle. Wir bedauern, dass sowohl Regierung wie Mehrheitsparteien das Angebot der CSV ausgeschlagen haben, das Thema Ausländerwahlrecht auf politischer Ebene zu diskutieren und gegebenenfalls zu klären, wie geschehen bei der Frage zur Finanzierung der Kultusminister.

/// AUS DER CHAMBER

EIN AUSBLICK...

**Auf den Zahn gefühlt**

Einige wichtige Themen werden in nächster Zukunft auf Druck der CSV-Fraktion die Diskussionen im Abgeordnetenhaus bestimmen.

Aufgrund der rezenten Entwicklungen auf internationaler und europäischer Ebene steht der Finanzplatz Luxemburg vor neuen Herausforderungen. Es gilt die Vorteile unseres Standortes besser zu vermarkten und neue Aktivitäten anzuziehen. Die CSV-Fraktion wird die Pläne der Regierung in diesem Sinne im Zuge einer Interpellation auf Herz und Nieren prüfen.

Die Agrarpolitik, welche von Regierungsseite nur sehr stiefmütterlich behandelt wird, bleibt ein vorrangiges Anliegen der CSV. Sie fordert einen Umschwung der Regierungspolitik und hat diesbezüglich eine Interpellation angefragt.

**Auch außerhalb des Kammerplenums bleibt die CSV-Fraktion am Ball.**

So soll der Arbeitsminister der CSV Rede und Antwort über die geplante Reform des qualifizierten Mindestlohns auf Kosten der Arbeitnehmer stehen.

Auch sieht die CSV-Fraktion Klärungsbedarf bei der Gewerbeinspektion, welche Arbeitsminister Minister Schmit plötzlich für sich entdeckte und nun nach 2008 wieder reformieren will.

Auf Anfrage der CSV-Fraktion soll auch das Bipartite -Abkommen zwischen Regierung und Arbeitgebervertreter im Arbeitsausschuss diskutiert werden.

Im Umweltausschuss sollen schlussendlich der Quellschutz sowie die Trinkwasserproblematik zur Sprache kommen.

/// IM PORTRÄT

**LIANE FELTEN, GEMEINDERÄTIN IN GREVENMACHER**



Die 47jährige Liane Felten ist seit 2002 Mitglied der CSV und seit 2003 aktiv in der Politik engagiert. Seit 2005 ist sie Gemeinderätin ihrer Geburtsstadt Grevenmacher. Die Moselortschaft ist ihr sehr ans Herz gewach-

sen. Dies prägt auch ihr Engagement als Präsidentin „am Kulturhuf vu Gréiwemaacher“ für den Erhalt des kulturellen Erbes von Grevenmacher und Luxemburg sowie den Einsatz für zeitgenössische Kunstformen. Sie arbeitet bei der „Caisse Nationale des Prestations Familiales“, eine berufliche Tätigkeit, die eng verbunden ist mit Fragen der Familien- und Kinderpolitik.

Im Mittelpunkt ihrer politischen Aktivitäten stehen die Bürger aller sozialen Schichten, Kinder, junge Menschen, Berufstätige und Rentner, für deren Sorgen

und Anliegen sie immer ein offenes Ohr hat. Liane Felten ist auch gewerkschaftlich tätig und engagiert sich darüber hinaus bereits seit vielen Jahren innerhalb der CSV in verschiedenen Gremien, als Mitglied des Nationalvorstandes, des Bezirksvorstandes Osten sowie als Präsidentin der Frauen Bezirk Osten von 2009-2014.

Das Familien- und Berufsleben miteinander zu verbinden, soll nach wie vor eine Priorität haben, verbunden mit dem Wunsch der Schaffung kinder- und familien-gerechter Infrastrukturen.

/// BILD DER WOCHE



Einsatz für eine stärkere Einbindung der Ausländer in der Partei: die CSV International hat am Donnerstag in Anwesenheit von Generalsekretär Laurent Zeimet, der Europaabgeordneten Viviane Reding und dem Abgeordneten Laurent Mosar ihren Vorstand erneuert.

DE SPËTTELER

**GRAND GAMBIA HOTEL**

Auch das gehört zum neuen Stil. Die Regierung quartiert sich im Design-Hotel ein und plant neue Taten. Was es genau mit dieser Klausur auf sich hat, wird nicht gesagt. Nur so viel: Die Zimmer zahlen Minister und Staatssekretäre aus der eigenen Tasche. Immerhin. Aber so weit wie die Griechen sind wir noch nicht. Dort werden Staatskarossen und Ministerialkutschen abgeschafft. Tsipras, Varoufakis und die anderen fahren Taxi, Bahn und Tram. Neuer Stil. Aber keine Spur von Grand Hotel...

**GAMBIA-HOLOGRAMM-MODUS**

Nun gibt es Premier Xavier Bettel also auch schon als Hologramm. So gesehen neulich bei der Einweihung des neuen Gebäudes einer Big4-Firma. Da kommen doch gleich Erinnerungen an die guten alten Hologramm-Jedi-Ritter aus Star Wars hoch. Doch immerhin waren diese im richtigen Leben noch greifbar. Hier hingegen darf man sich schon die Frage stellen: Was unterscheidet den echten vom Hologramm-Premier? Eigentlich kaum etwas. Denn in beiden Fällen ist Bettel nicht fassbar, nichts sagend und nach zwei Sekunden wieder weg gebeamt.

/// AGENDA

**24.02.2015 /// 18:30 MUNSBACH**

**CSV-FORUM FAMILI – 1. DEEL: KLENGKANNERBERÄICH**

Im Kader des CSV-Forums laden Partei und Fraktion alle interessierten Mitglieder ins Kulturzentrum „An der Daellt“ von Munsbach ein. Die Diskussionen, die von Françoise Hetto-Gaasch geleitet werden, drehen sich insbesondere um die Kinderbetreuung, eine familiengerechte Arbeitswelt und die Unterstützung der Familie. Anmeldung unter [csv@csv.lu](mailto:csv@csv.lu) oder 2257311.

**25.02.2015 /// 20:00 KOPSTAL**

**CSG-NATIONALKONGRESS**

Die Christlich-Sozialen Gemeinderäte laden Sie auf ihren Kongress im Kulturhaus von Kopstal ein. Der Kongress mit Interventionen von CSG-Präsident Claude Clemes, Fraktionspräsident Claude Wiseler, Generalsekretär Laurent Zeimet sowie Syvicolpräsident Emile Eicher steht unter dem Motto „Eis Gemengen, d’Stéifkand vun der Regierung“.

Alle Aktivitäten finden Sie unter [csv.lu/agenda](http://csv.lu/agenda)

/// PARTEI NEWS

**SCHUTZ VON RELIGIÖSEN MINDERHEITEN**



CSV und CDU/CSU Freundeskreis laden am 11. März um 19:30 auf eine Konferenz mit Volker Kauder im hauptstädtischen Auditorium Cité (Place d’Armes). Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion berichtet über seinen Einsatz für Religionsfreiheit. Obligatorische Anmeldung unter 47 10 55-1.